

V-86 Keine neuen fossilen Projekte: Weder vor Borkum, noch woanders!

Antragsteller*in: Ocean Renner (KV Nordfriesland)
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes
Status: Zurückgezogen

Antragstext

- 1 Jeden Tag sehen wir, wie sich die Klimakrise verschärft und sich massiv auf
2 unsere Sicherheit und unsere Gesellschaft auswirkt. Hochwasserkatastrophen, wie
3 zuletzt vor einigen Tagen in Teilen Mitteleuropas, überschwemmte Straßen und
4 Häuser, zerstörte landwirtschaftliche Flächen, Hitzerekorde. Eine Krise, auf die
5 es gerade von uns GRÜNEN eine entschiedene politische Antwort braucht.
- 6 Es sollte selbstverständlich sein, dass es angesichts der Dringlichkeit der
7 Klimakrise keine neuen fossilen Projekte geben darf. Dennoch wird ausgerechnet
8 jetzt vor der niedersächsischen Nordseeinsel Borkum eine neue Gasförderung
9 geplant und darüber hinaus ein Teil der Installationsarbeiten auf See bereits
10 umgesetzt. Für uns GRÜNE ist klar: Die geplante Gasförderung vor der Insel
11 Borkum steht den internationalen Klimazielen und den Zielen europäischer
12 Richtlinien zur Verbesserung der Umweltzustände in europäischen Gewässern
13 diametral entgegen. Der Start neuer Gasbohrungen in der Nordsee wäre
14 verantwortungslos und ein massiver Rückschritt in der Klima- und Umweltpolitik.
15 Deshalb lehnen wir GRÜNE jegliche neue Öl- und Gasbohrungen entschieden ab.
- 16 Unweit der geplanten Gasförderung vor Borkum liegen das Natura 2000-Gebiet
17 „Borkum Riffgrund“ und der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, ein
18 weltweit einzigartiges Naturerbe. Im direkten Umfeld befinden sich ökologisch
19 wertvolle Riffstrukturen. Es ist zu befürchten, dass das sensible Ökosystem
20 durch die geplante Gasförderung massiv geschädigt wird. Als BÜNDNIS 90/DIE
21 GRÜNEN stehen wir zudem fest an der Seite der Menschen auf Borkum und in der
22 gesamten Region, die sich bereits seit mehreren Jahren gegen die fossilen Pläne
23 wehren. Für die Region bedeutet die geplante Gasförderung zudem die Sorge vor
24 wirtschaftlichen Konsequenzen, insbesondere im Tourismus.
- 25 Wir fordern unsere grünen Vertreter*innen in der Bundesregierung, im Bundestag
26 und auf Landesebene dazu auf, sich für einen schnellstmöglichen Stopp der
27 geplanten Gasförderung vor Borkum (inklusive der Installationsarbeiten) und
28 weiterer fossiler Projekte einzusetzen. Im Zusammenhang mit der geplanten
29 Gasförderung vor der Nordseeinsel Borkum darf das für die Förderung notwendige
30 Abkommen mit den Niederlanden nicht unterzeichnet werden. Hierzu appellieren wir
31 an unsere Vertreter*innen im BMWK und Außwärtigen Amt, die Zustimmung zu dem
32 Abkommen nicht zu erteilen. Unsere Vertreter*innen im Bundestag fordern wir auf,
33 der geplanten Gasförderung vor Borkum ebenfalls nicht zuzustimmen.

Begründung

erfolgt mündlich

weitere Antragsteller*innen

Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Santiago Rodriguez Salgado (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Cim Kartal (KV Bielefeld); Kübra Beydas (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Sebastian Kitzig (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Thorge Babbe (KV Chemnitz); Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Kathrin Henneberger (KV Mönchengladbach); Fabian Müller (KV Münster); Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Volkmar Nickol (KV Berlin-Kreisfrei); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Marcus Schmitt (KV Frankfurt); Carla Ober (KV Erlangen-Stadt); Jens Weinandt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Johannes Rolf (KV Erlangen-Stadt); Miriam Block (KV Hamburg-Harburg); Zedidja-Samira Begrar (KV Erlangen-Stadt); Michael Bloss (KV Stuttgart); sowie 68 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.